

**FEUERWEHR-SOFORTHILFE** / Sonntag Früh brachen 104 Mannschaften von 23 Wehren des Bezirks ins benachbarte Katastrophengebiet auf, um Hilfe zu leisten.

NÖN WOCHE 07/2006

41

**BEZIRK  
NEUNKIRCHEN**

# Bezirkswehren eilten zu Hilfs-Einsatz in die Schneehölle

**VON CLEMENS THAVONAT**

**BEZIRK NEUNKIRCHEN/LILIENFELD** / Nach den massiven Schneefällen der vergangenen Tage und Wochen versinkt vor allem der Nachbarbezirk Lilienfeld im Schneechaos. Straßen sind gesperrt, Haus- und Hallendächer drohen unter den Lasten der Schneemengen einzustürzen und die Bevölkerung ist auf Hilfe angewiesen, um vor Tragödien bewahrt zu werden.

Kurzerhand entschlossen sich die Bezirksfeuerwehren im Auftrag des Landesfeuerwehrkommandanten von Niederösterreich, Hilfsmannschaften in den zum Katastrophengebiet erklärten Nachbarbezirk Lilienfeld - und da vor allem die Gemeinde

Annaberg - zu entsenden. Annaberg erstickte im Schnee. Bis zu zwei Meter türmten sich die Massen auf den Dächern, welche akut einsturzgefährdet waren.

Bereits um 4.30 Uhr war am Sonntag bei Wöllersdorf Treffpunkt des Konvois, der sich nach Zusammentreffen mit den Kameraden des Neustädter Bezirks mit Rettungsgeschirren, Steckleitern, Siloplanen und unzähligen Schneeschaufeln in Mannschaftsfahrzeugen, Kranwagen und Steigerfahrzeugen um 5 Uhr in Richtung Lilienfeld in Bewegung setzte. 251 Feuerwehrleute mit insgesamt 68 Fahrzeugen rückten ins Einsatzgebiet ab.

Nach zweistündiger Anfahrt gingen die Einheiten in den Einsatz. Sie waren ausschließlich



*Schnee, wohin man blickt. Worte sind überflüssig, Anpacken nicht.*

mit dem Abschaufeln von Dächern beschäftigt. Besonders bewährten sich Hubsteiger und Ladekräne. Mit den Hubsteigern konnten die nachfolgenden manuellen Einsätze auf den Dächern vorbereitet werden, mit

den Ladekränen wurden die Mannschaften gesichert.

Bezirkskommandant OBR Josef Huber konnte sich wieder einmal auf seine Mitglieder verlassen, worauf er stolz ist und den Helfern herzlich dankt.